

Das Theaterfieber hat die Schüler gepackt

«Kalif Storchorch», interpretiert von der Theatergruppe Aristau, war ein grossartiges Debüt

Die Schule Aristau fördert junge Schauspieltalente. Die im Herbst 2016 gegründete Theatergruppe trat mit «Kalif Storchorch» am Donnerstagabend zum ersten Mal ins Rampenlicht.

Mami, Papi, Grossmami und Grosspapi erwarteten eifrig den ersten Auftritt der Kleinsten. Seit kurzem bietet die Schule Aristau begeisterten Nachwuchstalenten der ersten bis sechsten Klasse die Möglichkeit an, sich in einer Gruppe von Gleichgesinnten die Kunst des Schauspielens gemeinsam anzueignen. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler sind am Donnerstagabend erschienen, um die Aufführung zu sehen, welche ihre Gespänli auf die Beine gestellt haben.

Von den Störchen inspiriert

Das ausgesuchte Stück nennt sich «Kalif Storchorch», geschrieben von Wilhelm Hauff. Der Protagonist Kalif Chasid zu Bagdad und sein Grosswesir Mansor kaufen eine mysteriöse Pulverdose, die es den beiden Abenteurern ermöglicht, sich in Tiere zu verwandeln und deren Stimmen verstehen zu können. Wie es der Titel bereits verrät, wird der Kalif zu einem Storch verzaubert. Zusammen mit seinem Grosswesir erlebt der Ka-



Für die Aufführung von «Kalif Storchorch» erhalten die kleinen Schauspieler verdienten Applaus.

lif als Storch zahlreiche spannende Ereignisse und löst ein kniffliges Rätsel, sodass er sich wieder in seine menschliche Gestalt zurückverwandeln kann.

Es gibt einen Grund, weshalb genau dieses Stück ausgesucht wurde. «Wir haben uns von den vielen Störchen rund um die Schule inspirieren lassen. Ausserdem wollten wir ein altes Märchen aufleben lassen und es bot natürlich tolle kleinere und grössere Rollen für jede Altersstufe», erklärt die Mitorganisatorin Céline Roth.

Ein erfolgreiches Projekt

Das Angebot richtet sich an Kinder aus verschiedenen Altersklassen, die durch ihre geteilte Theaterliebe miteinander verbunden sind. Die Zusammenarbeit lief reibungslos und die Schüler haben sich an diversen Projekten selbstständig betätigt. «Die Kinder haben viel Energie in das Theater gesteckt und tatkräftig mitgeholfen», lobt die Primarschullehrerin das Engagement ihrer Schützlinge. «Beispielsweise beim Bau der Kulisse oder dem Gestalten des Plakates. Ausserdem war die Entwicklung



Die Begeisterung am Theater ist den jungen Akteuren anzumerken.

einiger Schülerinnen und Schüler erstaunlich. Auch habe ich mich immer wieder über die Leistung der Kleinsten gefreut. Was ich auch ganz toll fand, wie sie alle miteinander gearbeitet haben», bestätigt Roth. Die grösseren Schüler haben den Kleinen immer wieder geholfen.

Der Fleiss der beteiligten Schülerinnen und Schüler hat sich gelohnt. Sie haben nicht nur erste Erfahrungen im Theater sammeln können – Freundschaften wurden in der Gruppe geknüpft und aus einem vorerst unscheinbaren Projekt ist eine

«Theaterfamilie» geworden, die den jungen Schauspielern am Herzen liegt. Nach ihrer ersten Aufführung wurden die Nachwuchstalente von einem Gefühlshaas überwältigt: «Die Schülerinnen und Schüler waren alle richtig aufgeregt nach der Aufführung und wollten es am liebsten nochmals auführen. Ich glaub, sie hatten das Theaterfieber», erzählt die Primarschullehrerin begeistert. Der Wunsch wurde war: Am Freitag durften sie das Stück der gesamten Schule vorspielen. mm